

# Rassismus kritisch leben

Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit

## Astrid Messerschmidt: Zwischen Unsichtbarkeit und institutioneller Diskriminierung – antiziganistischer Rassismus in der Gegenwart

Mittwoch, 24. Januar 2024, 16 bis 18 Uhr

Online via MS Teams

Teilnahme kostenfrei

Sinti\*zze und Rom\*nja gehören zu den am meisten ausgegrenzten und benachteiligten Minderheiten in Europa. Alte Stereotype aus der langen Geschichte der Stigmatisierung wirken in der Gegenwart nach. Der Rassismus gegen Sinti\*zze und Rom\*nja wird selten benannt und erkannt. Deshalb ist eine Begrifflichkeit erforderlich, die der historischen Besonderheit dieser Form von Rassismus angemessen ist. Die Streitpunkte darum wird der Vortrag aufgreifen. Dabei wird auf das Verhältnis zum Antisemitismus und auf die über Generationen nachwirkende Erfahrung des Genozids im Nationalsozialismus eingegangen.

Die Auswirkungen des Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze werden exemplarisch auf die Erfahrungen im Bildungssystem bezogen. Viele Rom\*nja und Sinti\*zze haben ihre Schullaufbahn als belastend erlebt, berichten von Zurückweisungen und Demütigungen sowie von fehlender Unterstützung durch Lehrkräfte. Die Missachtung der historischen Verfolgungsgeschichte begünstigt eine zu beobachtende Hemmungslosigkeit beim Äußern von abwertenden Zuschreibungen und bei der Ausübung trennender Maßnahmen wie Sonderbeschulungen.

Wird die rassistische Diskriminierung nicht bewußt gemacht, bleiben die eigentlichen Ursachen für Probleme fremd gemachter Gruppen in den Bildungsinstitutionen ausgeblendet und können nicht bearbeitet und schließlich abgebaut werden.

Der Vortrag greift Ergebnisse der *Unabhängigen Kommission Antiziganismus* auf, die 2021 ihren Bericht *Perspektivwechsel. Nachholende Gerechtigkeit. Partizipation.* im Auftrag der Bundesregierung vorgelegt hat.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Bürgerhaus Bilk und dem Kommunalen Integrationszentrum Rhein-Kreis-Neuss statt.

### Referentin

**Astrid Messerschmidt**, Prof. Dr. phil. habil., Erziehungswissenschaftlerin, Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschlecht und Diversität an der Bergischen Universität Wuppertal. Zuvor Professorin für Interkulturelle Pädagogik und lebenslange Bildung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe; Gastprofessuren in Wien, Innsbruck, Flensburg und Darmstadt.

### Information und Kontakt

**Kommunales Integrationszentrum (KI) Düsseldorf**  
Amt für Migration und Integration  
Berti Kamps, Telefon 0211 89-96556

### Anmeldung

bis zum **22. Januar 2024**  
über den QR-Code oder diesen [Link](#).



Diese Veranstaltung wird im Rahmen von KOMM-AN NRW aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Amt für Migration und Integration



Kommunales  
Integrationszentrum  
Düsseldorf

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



rhein  
kreis  
neuss

